



駐德國台北代表處

Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland



# Taiwan Newsletter

## Politik

### Unterstützung vom Europaparlament für Taiwans internationale Beteiligung



Taiwan hat die Unterstützung durch das Europaparlament für seine internationale Beteiligung begrüßt, wodurch die lange bestehende Freundschaft zwischen beiden Seiten betont wird, hieß es aus den taiwanischen Außenministerien am 14. Dezember.

Das Europaparlament hatte am Vortag eine Resolution verabschiedet, in welcher der jährliche EU-Bericht zur gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (CFSP) angenommen wurde. Im Artikel 31 bekräftigt die Abgeordnetenkammer ihre feste Unterstützung für Taiwans bedeutungsvolle Beteiligung an internationalen Organisationen und Aktivitäten und betont, dass die Wahrung von Frieden, Stabilität und Wohlstand in der Asien-Pazifik-Region für die EU und ihre Mitgliedsstaaten von substanzieller Bedeutung seien.

Alle betroffenen Parteien wurden dazu aufgerufen, zum Schutz der regionalen Sicherheit, Differenzen mit friedlichen Mitteln beizulegen und davon abzusehen, einseitig Maßnahmen zu ergreifen, die den Status quo in der Taiwanstraße, im Ost- und Südchinesischen Meer verändern würden.

Nach der Bewertung des Außenministeriums stimmen die Beschlüsse des Europaparlaments mit der Politik der taiwanischen Regierung überein, Frieden und Stabilität in der Asien-Pazifik-Region voranzubringen, den Status quo in der Taiwanstraße zu wahren und Taiwans Einbindung in der internationalen Gemeinschaft zu vertiefen.

### Vizepräsident Chen für mehr Sicherheits-Kooperation mit USA und Japan



Taiwan freut sich darauf, die Zusammenarbeit mit den USA und Japan bei Fragen der Sicherheit und des wirtschaftlichen Wohlstands in der Asien-Pazifik-Region zu stärken, erklärte Vizepräsident Chen am 13. Dezember bei der Eröffnung des trilateralen Sicherheitsdialogs Taiwan-USA-Japan in Taipeh.

Taiwan sei aufgrund seiner strategischen Bedeutung und der lebendigen exportorientierten Wirtschaft ein gewichtiger Fürsprecher für Frieden und Stabilität, ergänzte Chen Chien-jen.

An der eintägigen Veranstaltung nahmen etwa 150 Akademiker, Parlamentsabgeordnete und Regierungsbeamte teil.

Laut Vizepräsident Chen begrüßt Taiwan die Vorstellung einer freien und offenen indopazifischen Region, wie US-Präsident Trump unlängst angekündigt hatte, sowie das von Japan geführte Umfassende und Progressive Abkommen für Transpazifische Partnerschaft (CPTPP), da beide Initiativen dazu beitragen, die regionale und internationale Zusammenarbeit und den freien Handel zu fördern.

Der Vizepräsident betonte, die Regierung sei entschlossen, sich der CPTPP anzuschließen, weil multilaterale Handelsabkommen geopolitische Allianzen unterstützen und dabei hilfreich seien, einen auf Regeln basierenden Sicherheitsrahmen voranzubringen.

Als Methode, mit Nachbarländern für gegenseitigen Nutzen zusammenzuarbeiten, definiert Taiwan seine Rolle in der Region durch die Neue Südwärts-Politik neu.

Diese umfassende Initiative konzentriert sich auf langfristige Entwicklungsbedürfnisse süd- und südostasiatischer Länder, besonders im Hinblick auf Außenhandel und die Ausbildung von talentiertem Nachwuchs, sagte Chen.

Im Inland formt die Regierung Taiwans industrielle Struktur mit dem Vorausschauenden Infrastruktur-Entwicklungsprogramm (FIDP) und der Initiative Innovative Gewerbe 5+2 um, dazu mit einem gesunden Quantum erneuerbarer Energie, um die Sicherheit und Nachhaltigkeit des Landes zu gewährleisten.

### Präsidentialamt betont Taiwans Streben nach Frieden und Stabilität

Taiwans Präsidentialamt hat am 18. Dezember die erneute Annäherung einer chinesischen Militärmaschine an Taiwans Luftraum kritisiert.

Präsidentialamtssprecher Alex Huang sagte, jedes Verhalten, das Sicherheit und Stabilität in der Region gefährde, sei verantwortungslos.

Huang fügte hinzu, jedes Land in der Region trage eine Verantwortung für Frieden und Stabilität. Dies sei ein grundlegender Standpunkt innerhalb der zivilisierten Staatengemeinschaft.

„In der Vergangenheit haben wir uns auf Grundlage der öffentlichen Meinung und eines inländischen Konsenses um friedliche und stabile Beziehungen über die Taiwan-

straße bemüht. Wir haben auch unseren guten Willen gezeigt, in der Hoffnung, damit Gegensätze und Unterschiede auszuräumen. Ich denke, dass diese Herangehensweise unseres Landes korrekt ist“, erklärte Alex Huang.

### Taiwans Kabinett stellt dritten CEDAW-Nationalbericht vor

Am 14. Dezember hat Taiwans Regierungskabinet (Exekutiv-Yuan) seinen dritten Nationalbericht zur Umsetzung des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung von Frauen (CEDAW) der Vereinten Nationen (UN) vorgestellt und dabei die in der Zeit von 2013 bis 2016 erzielten Fortschritte, Frauenrechte in allen Bereichen voranzubringen, hervorgehoben.

Premierminister Lai Ching-Te erklärte, dass niemand wegen seines/iheres Geschlechts, religiöser Glaubensvorstellungen, ethnischer Herkunft oder des kulturellen Hintergrunds unfair behandelt werden solle, und die Regierung dafür zuständig sei, zu gewährleisten, dass jede/r in einem Umfeld ohne Diskriminierung und Vorurteile leben könne.

Nach der Unterzeichnung einer präsidentialen Anweisung im Jahr 2007 war am 1. Januar 2012 ein Gesetz über die Umsetzung von CEDAW verkündet worden, das die Regierung dazu verpflichtet, alle vier Jahre einen nationalen Bericht vorzulegen und binnen drei Jahren damit zusammenhängende Gesetze und administrative Maßnahmen zu überarbeiten, die im Widerspruch zu CEDAW stehen.

Nach Einschätzung des Komitees sei im Bericht vor allem das Gesetz über Beschäftigungs-Dienstleistung hervorzuheben, das besondere Hilfen für Frauen vorsieht, um auf den Arbeitsmarkt zurückkehren zu können.

Nach Auskunft des Komitees werde man im Juli 2018 internationale Fürsprecher für Frauenrechte, die im CEDAW-Komitee der UN mitgearbeitet hatten, nach Taiwan einladen, damit sie den Bericht prüfen und ihre Meinung dazu äußern können.

Zwar ist Taiwan kein Unterzeichner des Übereinkommens, doch wurden die CEDAW-Bestimmungen durch die Verabschiedung des Umsetzungs-Gesetzes als inländisches Recht wirksam.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!